**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

erweitert worden. Er besteht aus 15 Herren aus verschiedenen Geschäftszweigen und Gegenden Deutschlands; an seiner Spitze stehen Herr Geheimer Kommerzienrat Zweiniger (Fa. F. C. Gottlieb) als Vorsitzender und Herr Kommerzienrat Hertle, Direktor der Leipziger Baumwollspinnerei, als stellvertretender Vorsitzender.

Die Garnbörse soll fortab viermal jährlich abgehalten werden anstatt zweimal. Als Garnbörsentag hat man jeden zweiten Freitag in den Monaten Januar, März, Juni und September in dem Sinne festgesetzt, dass an diesen Tagen zwar zunächst grundsätzlich festgehalten werden soll, dass aber ausnahmsweise auch einmal ein anderer nahe daran gelegener Tag gewählt werden darf, wenn besondere Verhältnisse es notwendig machen sollten. Man hat dabei namentlich an das Erscheinen der amerikanischen Baumwollberichte gedacht. Als Börsenstunden erschienen die von 1/2 11 bis 1 Uhr und von 5 bis 6 Uhr am geeignetsten.

Vor jeder Garnbörse sollen alle der Handelskammer Leipzig bekannten Interessenten besonders benachrichtigt und eingeladen werden.

Verschiedene Einrichtungen, die der glatten Abwickelung des Börsenverkehrs und der Bequemlichkeit der Teilnehmer dienen sollen, sind in Aussicht genommen und werden so weit und so bald als möglich durchgeführt werden.

So wird denn die nächste Garnbörse am Freitag, den 9. Juni d. J., von 1/2 11 bis 1 Uhr und von 5 bis 6 Uhr stattfinden, und zwar noch einmal im Saale der alten Handelsbörse am Naschmarkte, da der künftige Börsenraum in der Neuen Börse am Tröndlinring infolge von Bauarbeiten noch nicht hat bereit gestellt werden können. Die September-Garnbörse wird dann bestimmt in dem dafür bestimmten Saale der Neuen Börse abgehalten werden.

Zu jeder Auskunft über die Garnbörse wird die Handelskammer Leipzig, Neue Börse, Aufg. B, bereit sein.

## Firmen-Nachrichten

**Schweiz.** — Zürich. Die Firma Sieber & Co., Import von Rohseide, mit Sitz in Zürich und Filialen in Shanghai und Jokohama teilt mit, dass ihr langjähriger Mitarbeiter und Leiter der Filiale in Jokohama, R. Pfister, nunmehr nach Zürich übergesiedelt ist und für die Firma Einzelprokura führt.

— Oberurnen (Glarus). Die Lohnseidenweberei Staub & Co., mit 280 mechanischen Seidenstoffstühlen, wird vom Konkursamt öffentlich versteigert.

— Textil-Union Rüti-Zürich. Diese im Jahre 1910 mit einem Aktienkapital von 6 Mill. Fr. gegründete Trustgesellschaft, die bekanntlich die Aktien der Mechanischen Weberei Rüti und der Maschinenfabrik Rüti aufgenommen hat, zahlt für das erste Geschäftsjahr eine Dividende von 5 Prozent.

Basel. Gesellschaft für Bandfabrikation. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 23. Mai beschlossen, aus dem Jahresergebnisse für 31. März 1911 von 654,026 Fr., welches sich zuzüglich des Gewinnvortrages vom Vorjahre von 33,053 Fr. auf 687,079 Fr. (1909: 636,327 Fr.) stellt, 200,000 Fr. (1909: 174.653 Fr.) zu Abschreibungen auf Immobilien- und Mobilienkonto zu verwenden, den Reservefonds mit 50,000 Fr. zu dotieren und weitere 50,000 Fr. zur Bildung eines Unterstützungsfonds zu verwenden. Der Generalversammlung soll die Ausrichtung einer Dividende von 5 Prozent (1909: 4 Prozent), beantragt werden. Auf neue Rechnung würden 25,469 Fr. vorgetragen.

**Deutschland.** — Die Errichtung einer Seidenfabrik in Engen (Baden) — durch eine Schweizer Firma darf als gesichert gelten. Es sollen vorerst mal ca. 100 Arbeiter resp. Arbeiterinnen beschäftigt werden. Mit dem Bau der Fabrikgebäulichkeiten soll in kürzester Zeit begonnen werden.

— Die Fürst Guido Donnersmarckschen Kunstseiden- und Acetatwerke in Sydowsaue bei Stettin traten den auf die Herstellung von Kunstseide bezüglichen Betrieb mit allen diesbezüglichen Rechten des In- und Auslandes an die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, A.-G. in Elberfeld ab. Der Acetatbetrieb soll nach der „Köln. Ztg." in erweitertem Umfange in Sydowsaue fortgeführt werden.

— Die Sächsischen Kunstseidewerke Aktiengesellschaft, in Elsterberg, haben eine Verschmelzung mit einer seit 40 Jahren bestehenden Berliner Plüschfabrik angestrebt, die dieser Tage zum Abschluss gelangt ist. Die Sächsischen Kunstseidewerke Aktiengesel'schaft, die im Jahre 1909 gegründet wurde, hat bis jetzt eine Dividende nicht zur Verteilung gebracht. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 1 Million.

— Die Glanzfäden A.-G. in Berlin weist für das erste Geschäftsjahr einen aus Unkosten etc. entstandenen Verlust von 11,917 Mk. aus bei 1 Million Aktienkapital, von dem 150,000 Mk. noch ausstehen. In der Bilanz sind Patente mit 410,374 Mk. bewertet.

**Holland.** — Unter dem Namen „Nederlandsche Kunstzydefabriek" wurde eine neue Aktiengesellschaft gegründet, welche ihren Sitz in Arnhem hat. Die Gesellschaft beabsichtigt den Bau einer Kunstseidefabrik, die Anfertigung und den Verkauf dieser Seide und verwandter Artikel. Das Stammkapital beträgt 1,000,000 Gld., eingeteilt in 1000 Aktien von je 1000 Gld., wovon 200 plaziert und voll eingezahlt. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 75 Jahre festgesetzt.

**Amerika.** — Aus Kanada, wo die Bewegung der Verschmelzung der Seidengarn-Unternehmungen in letzter Zeit grossen Aufschwung genommen hat, wird nach der „N. Y. H. Z." die Gründung eines weiteren derartigen Unternehmens gemeldet und zwar haben die grössten Seidengarn-Fabriken des Landes, nämlich die Firma Belding, Paul & Co., mit einer grossen Fabrik am Lachine Kanal in Montreal, ferner die Corticelli Silk Co. mit Fabrik in St. Johns, Que., und die Cascade Narrow Fabric Co. Ltd. in Coaticook, Que., ihre bisherige Selbständigkeit aufgegeben und unter dem Namen der mit 1,250,000 Dollar kapitalisierten Belding, Paul & Corticelli Silk Co. ein gemeinschaftliches Unternehmen organisiert.

**Frankreich.** — Die Aktiengesellschaft La Soie Artificielle in Paris, deren Aktienkapital 1,500,000 Fr. beträgt, verzeichnet einen Reingewinn von 542,926 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 16.53 Fr. pro Aktie und 4.51 Fr. pro Gewinnanteil (im Vorjahre 15.36 Fr. bezw. 4,01 Fr.). Diese Gesellschaft hat mit dem Viscose-Syndikat einen Vertrag abgeschlossen, der ihr das Recht gibt, in ihrer Fabrik in Givet die Herstellungsverfahren des Syndikats anzuwenden.

## Mode- und Marktberichte

### Seide.

Alle Berichte, die von den europäischen Seidenzentren einlaufen, sind sehr pessimistisch. Der zürcherische Rohseidenmarkt zeigt immer noch keine Veränderung. Es ergibt sich ein bescheidenes Tagesgeschäft bei sehr festen Preisen für klassische Waren, während solche zweiter Güte noch sehr schwach liegen. Die Berichte aus Italien lauten immer noch ungünstig, man kann noch keine Wendung zur Besserung verzeichnen. Bei andauernder Teilnahmslosigkeit seitens Amerika beschränkte die europäische Fabrikation ihre Einkäufe auf das notwendigste und die Preise blieben auf der bekannten alten Höhe, die aber doch dem Spinner keinen Gewinn erlaubt. Das Wetter war der Entwicklung des Maulbeerlaubes infolge des Regens der letzten vierzehn Tage sehr günstig; allgemeine Berichte aber melden übereinstimmend ein vermindertes Auslegen von Seidensamen, sodass, auch bei günstigem Verlauf der Zuchten, die zu erwartende Menge Cocons bedeutend unter der letztjährigen stehen wird. Man spricht von einer Differenz von 25—30 %. So muss die Ernte knapp werden, und es heisst schon jetzt, dass die Züchter wieder 4 Lire für das kg Cocons erwarten. Bei dem Mangel eines geschlossen organisierten Einkaufs werden die Spinner